

ria Theresia Scherer wären die Ideen eines Theodosius Florentini nicht in die Praxis des Alltags umgesetzt worden, was die Gründungen von Krankenschwestern-, Lehrerinnengenossenschaften und «christlichen Fabriken» in der Schweiz und in Böhmen und darüber hinaus all das betrifft, was heute weiterhin unter der Wirkung der Nachfolgerinnen Scherers in der ganzen Welt dem Wohle der Menschen dient.

Christian Schweizer

*Der Sonnengesang des Franz von Assisi. Vierzehn Interpretationen. TAU-AV-Produktion [Bruno Fäh OFM-Cap]. Stans, TAU-AV-Produktion, 1996 (TAU 9604), CD, Begleitheft (20 S., ill., Ind.).*

Die von der TAU-AV-Produktion, einem Studio des Kapuziners Bruno Fäh in Stans, herausgegebene Compact Disc enthält vierzehn vertonte Interpretationen des Sonnengesangs des hl. Franz von Assisi. Im beiliegenden Begleittext erhält der Zuhörer zunächst als vorbereitende Lektüre anhand einer knappen Einführung eine gute Übersicht über Entstehung, Art, Überlieferung und Wirkung des Liedes (3-5). Der Hymnus ist nur textlich überliefert. Ausgehend von der altitalienischen Fassung mitsamt der deutschen Übersetzung (6-9) folgen mehrere, in verschiedenen Sprachen gehaltene Übersetzungen und Nachdichtungen zum Sonnengesang (10-18). Sie alle haben zu Vertonungen angeregt. Dies belegt die CD anhand von ausgewählten Beispielen, die unterschiedlich und reichhaltig sind im Stil, der von choralartigen Melodien bis zur Rockmusik reicht, sowie in den Bearbeitungen und Ausführungen, in denen Solovortrag und mehrstimmige Chorgesänge mit und ohne Instrumentalbegleitung vorkommen. Die Musikbeispiele gehen einerseits auf ältere, übernommene Aufnahmen zurück, andererseits zugleich auf

Neueinspielungen. Analog zum Begleittext ist die Abfolge der Vertonungen.

In diesem Hinweisartikel kann hier auf eine detaillierte Behandlung aller hörenswerter Beispiele nicht eingegangen werden, hingegen sollen aber zwei folgende Stücke hervorgehoben sein. Den Auftakt bildet ein musikalisches Werk helveto-franziskanischer Provenienz in allen Belangen: Der Komponist zur Vertonung der italienischen Urfassung *Altissimo, onnipotente, bon Signore* ist der Kapuziner Reinhard Peter (1913-1993), Kapellmeister des Kollegiums St. Fidelis und Kirchenmusiker des Kapuzinerklosters in Stans. Er versah 1965 *Il cantico di frate sole di Sancto Francesco* mit einer Singstimme a cappella; den Gesang dieser Komposition führte der Kapuziner Paul Meier, derzeitiger Guardian des Kapuzinerklosters Solothurn, aus. Diese Dokumentation ist eben ein Beispiel für die Wiederverwendung guter Einspielungen aus früherer Zeiten. Auf ein weiteres ausgeprägtes Helveticum sei mit dem Sonnengesang aus der *Ingenbohrer Jubiläumsmesse* hingewiesen, das aus der Feder des einstigen Engelberger Benediktinerschülers und heutigen Kirchenmusikers sowie Komponisten Carl Rütli stammt und mit dem Chor und der Instrumentalistinnen des Theresianums in Ingenbohl aufgeführt wurde.

Die 14 Vertonungen sind von relativ kurzer Dauer (durchschnittlich vier bis fünf Minuten), einzig der von Carl Rütli vertonte Sonnengesang beträgt etwas mehr als neun Minuten. Die Wiedergabe der 14 Einspielungen ist musikalisch angenehm satt und vielgestaltig. Bruno Fäh ist zum gelungenen Florilegium des in Texten und Musikbeispielen bunt überlieferten Sonnengesangs zu gratulieren. Die mit sympathisch buntem Cover versehene CD ist ein willkommenes Medium, mit dem auf die auch heute nach wie vor gültige Botschaft des Poverello in Wort und Musik aufmerksam gemacht werden kann und soll.

Christian Schweizer